



Jin Shin Jyutsu

JIN SHIN JYUTSU

Edition 35/ Juli 2018 www.jsj.at Herausgeber: Verein Jin Shin Jyutsu Österreich

Aus dem Inhalt ...

Eine magische Begegnung mit Mary	2	<i>Entgiften mit Jin Shin Jyutsu</i>	7
<i>Dankbar für die kleine Veränderung</i>	3	Eviva l'Italia	8
Erste Autofahrt für Fips		<i>Hören ist die Seele ...</i>	9
<i>Milzstrom, Milzstrom, Milzstrom</i>	4	Hund auf der Liege	
Was es alles so braucht		<i>Gedicht</i>	10
<i>Energiereicher Vereinstag</i>	5	Verabredung an der Tankstelle	11
Inspirationen	6	<i>2. PNI Kongress</i>	
„Jede Kreatur ist ein ..“		Wie cool ist das denn ...	12
Kurzströmrunde in der Pause	7	<i>Jin Shin Jyutsu & Quantenphysik</i>	

Kursankündigungen 3. Quartal 2018

„Die Begegnung mit Mary Burmeister ist heute noch in mir lebendig“



Susa Hagen interviewt die Salzburgerin Christine Schlotzhauer. Sie ist eine der wenigen Zeitzeugen hierzulande, die in den 1980er Jahren Mary Burmeister persönlich in einem Kurs begegnet ist.

Susa: Christine, du hast über zwanzig Jahre in USA gelebt und 1988 deinen ersten 5-Tage-Kurs bei Mary Burmeister in Colorado besucht.

Christine: Ja, ich sehe Mary noch genau vor mir - eine kleine zarte Frau auf Stöckelschuhen, gut gekleidet, mit einem Kurzhaarschnitt und einer sehr großen Präsenz. Der Kurs ist an der Universität in Boulder und es sind 140 Menschen im Raum.

Susa: Wie beschreibst du diese Präsenz?

Christine: Es wird sehr ruhig im Raum und in dieser Stille bündelt sie die ganze Aufmerksamkeit der Zuhörer. Sie spricht sehr dynamisch und ihre Worte gehen direkt

in mein Innerstes. Sie beginnt mit der Philosophie des Jin Shin Jyutsu als "Universelle Kunst". Vom ersten Moment an breitete sich in mir ein Staunen aus und ich hatte das Gefühl, als ob ich mein ganzes Leben lang darauf gewartet hätte, ihre Worte zu hören. Mein Englisch war damals noch nicht so ausgebildet, dennoch erreichte mich die Tiefe hinter den Worten und ich war hungrig nach dieser Lehre von NOW KNOW MYSELF.

Susa: Christine, Jin Shin Jyutsu begleitet dich jetzt 30 Jahre - bitte erzähl mir ...

Christine: Es hat nie aufgehört, mich zu begeistern! Jin Shin Jyutsu hat mir den Rahmen gegeben für ein lebenslanges Studium der menschlichen Natur. Als Mary über die 2. Tiefe, über "Lungenprojekte" sprach, war ich tief berührt. Es ermöglichte mir, meine eigene Geschichte zu reflektieren und in einem neuen Verständnis anzunehmen. Heute arbeite ich mit Jin Shin Jyutsu in eigener Praxis und rückblickend bin ich tief beein-

druckt, wenn ich an meine erste Hands-on-Runde mit Mary zurückdenke. Sie kam an meine Liege, lauschte den Pulsen, sah mich lächelnd an und sagte: "Deine 2. und 5. Tiefe brauchen Unterstützung". Dass ich dadurch ein Werkzeug in die Hände bekam, um mir selbst zu helfen und ich das größere Bild sehen konnte, veränderte mein Leben.

Susa: Du konntest bei Mary zweimal für je eine Woche Einzelsitzungen genießen und hast in den späten 80er Jahren vier Kurse bei Mary Burmeister besucht - später auch bei anderen von ihr autorisierten Lehrern. Was motiviert dich, dich immer wieder in einen Kurs zu setzen?

Christine: Unter anderem die Gemeinschaft - es ist ein Bewusstseinsfeld, das mich stärkt. Je länger ich studiere, desto tiefer wird mein Verständnis über die Zusammenhänge von meiner inneren Welt (Geist, Verstand, Gefühl/Emotion, Psyche) und dem Körperlichen, der manifesten Form. Wenn ich einen Kurs

besuche, dann gebe ich mir selbst die Zeit und den Raum, um mich tiefer und essenzieller zu begreifen ... es ist jedes Mal eine Reise zu mir selbst.

Susa: Gibt es einen Satz von Mary, der für dich bis heute wichtig ist?

Christine: Ja! Einmal nahm sie meinen Zeigefinger und sagte: "Weißt du, dass du für dich selbst verantwortlich bist?"

Susa: Liebe Christine, herzlichen Dank für unser Gespräch. 🌸

Alle Kurstermine unter www.jsj.at

Hier findest Du Termine für Selbsthilfekurse und Möglichkeiten zur Fortbildung im ganzen Bundesgebiet. Vereinsmitglieder, OrganisatorInnen, PraktikerInnen und Selbsthilfe-LehrerInnen werden ebenfalls angeführt.

Schau doch mal rein!



Eine magische Begegnung mit Mary

von Ute Schraut

Jetzt sitze ich in einem Café in Salzburg mit Blick auf die Berge. Vor mir eine köstliche Tasse Kräutertee. Drei Tage Kurs in Laufen mit Muriel Carlton und Michael Weninger sowie mit vielen wunderbaren Menschen kommen mir in den Sinn. Einen Zettel und einen

Stift finde ich in meiner Tasche. Als ich mich verabschiedete, kurz vor der letzten Gesprächsrunde, fragte Susa: „Hast Du Lust etwas zu schreiben?“ Jetzt antworte ich: „Gerne Susa!“ Dir, Ulrika und dem ganzen ORGATEAM herzlichen Dank! Mein Herz - meine Seele sind erfüllt von vielen einzigartigen Momenten. Von allem was passierte, gespiegelt, erzählt und geströmt wurde.

Das Thema „Die 26 Sicherheitsenergieschlösser“ über die Muriel

Fortsetzung auf Seite 3

und Michael sprachen und so wundervoll in eine höhere Ordnung brachten, Verbindungen und Verknüpfungen schafften und nutzten. Ihre spielerische und humorvolle Art und Weise faszinierten mich sehr. Brigittes spielerische und unermüdliche Übersetzung in ein zauberhaftes Deutsch ebenfalls. Für mich und ich glaube für alle anderen Teilnehmer auch, war es eine magische Begegnung mit Mary! Struktur, methodische Fülle, Stille und Fokussierung lautet mein Fazit

nach diesen Tagen – ich freue mich auf jedes NOW! Jeden Moment den ich in seiner ISTHEIT lieben darf. Und wenn nicht – dann denke ich an Muriel und Michael und atme aus und atme ein und bin. Wenn Einstellungen und Etiketten in meinem Geist kommen, lasse ich sie wieder gehen. Sollten sie wiederkehren und bleiben wollen, nutze ich Michaels Geschichten und frage mich: „IS THAT SO?“ und sehe die offene Zukunft mit „WE/I´LL SEE!“ ✨

Liebe Jin Shin Jyutsu – Freunde!

Mit dieser Newsletter-Ausgabe darf ich die Redaktionsarbeit von Hedi Zengerle besonders hervorheben. So viele Berichte, super vorbereitet und strukturiert kommen sie in meinen EMail-Postkasten.

Eine spannende Aufgabe, dann alle Beiträge von Jin Shin Jyutsu-Freunden aus Nah und Fern in Seiten zu verpacken. Ein herzliches Dankeschön an alle AutorInnen.



So freut sich Hedi Zengerle wieder auf Eure Beiträge in den kommenden Wochen per mail an: hedi.zengerle@jsj.at
nächster Redaktionsschluss: 5. September 2018

Dankbar für die kleine Veränderung

von Stefanie Holzer

Es ist schwer zu formulieren, was das Besondere an Jin Shin Jyutsu-Kursen wie jenem vom 4. bis 6. Mai in Innsbruck mit Muriel Carlton und Michael Wenninger ausmacht.

Denn im Vordergrund wurde ganz normal, wie das schon in der Schule hieß, Stoff gemacht. Aber bei diesem Kurs war Mary Burmeister selbst ein bisschen anwesend: Durch Muriel, die Mary über viele Jahre begleitet hatte, bekamen die Filme von Marys Unterricht, die wir anschauten, irgendwie noch mehr Glaubwürdigkeit.

Und mit jedem halben Tag, den er Kurs dauerte, entstand langsam eine Atmosphäre des Miteinanders, des Wohlwollens und Entgegenkommens, das für sich genommen, trotz der Anstrengung, die der Kurs auch bedeutete, sehr entspannend und auch belebend wirkte. Wie kommt das zustande?

Meine Vermutung geht dahin, dass die beiden Vortragenden (und die Übersetzerin!) mit ihrer eindrucksvollen Präsenz uns



Zuhörern dabei halfen, ebenfalls mit allen Sinnen im Hier und Jetzt anwesend zu sein und zu bleiben. Wenn das gelingt, denkt man plötzlich:

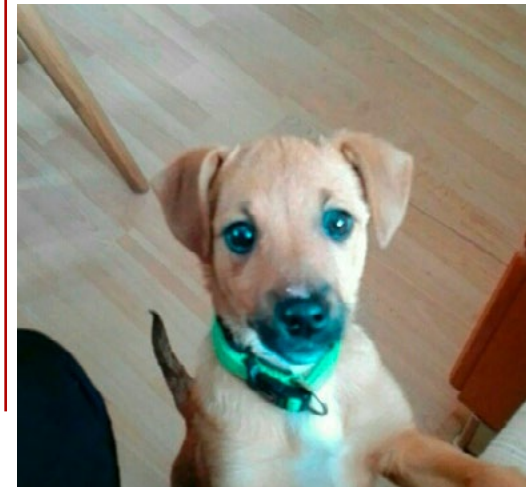
*»Es ist, wie es ist
und wie es ist, ist es«.*

Man wundert sich also nicht mehr so viel und genießt dankbar die kleine Veränderung, die jeder Kurs mit einem vornimmt. ✨

Erste Autofahrt für unseren jungen Fips ...

von Herlinde Feurstein

Im Januar durften wir einen neuen Hundewelpen mit nach Hause nehmen. Um zu vermeiden, dass Fipsi die einstündige Autofahrt mit Übelkeit und Brechreiz erlebt, halte ich ihr die großen Zehen an den Hinterpfoten ... es vergehen keine zehn Minuten und Fipsi schläft tief und fest bis kurz vor der Ankunft in ihrem neuen Zuhause. Seitdem verträgt sie jede weitere Autofahrt gut! ✨



Milzstrom, Milzstrom, Milzstrom ...

von **Herlinde Feurstein**

Sarah, sieben Jahre alt, plagte ein sehr hartnäckiger Husten - besonders in der Nacht. Da fällt mir ein, dass die Kursleiterin in einem Selbsthilfekurs gesagt hat: Egal was Kinder haben: Milzstrom – Milzstrom - Milzstrom! Und so ströme ich Sarah. Ich freue mich, denn die ganze Nacht ist Ruhe "über mir" (die Enkelkinder schlafen ein Stockwerk höher).

Wir strömen fleißig weiter. Sarahs Zwillinggeschwister Lukas und Livia - drei Jahre alt - wollen ebenso gerne in den Genuss des Strömens kommen und jeder der Enkel will natürlich zuerst geströmt werden!

Mein Küchentisch wird umfunktioniert zur "Strömliege" und die dreijährige Livia übernimmt schon mal das Zehenhalten - was für ein Geschenk! ✿



Was es alles so braucht bis der Kurs stattfinden kann

von **Iva Herzmann**

Um zu erfahren wie besondere Gäste (Muriel Carlton unterrichtet zum ersten Mal in Österreich) empfangen werden, hatte ich die Gelegenheit mit den Organisatorinnen vor Ort bei den Vorbereitungen für diesen expanded special Themenkurs dabei zu sein. Ich reiste schon am Donnerstag Nachmittag mit Hedi Zengerle, Organisatorin im Vorarlberg, in der SOS Kinderdorf-Akademie in Innsbruck an. Um 15 Uhr wurden die Anweisungen erteilt und wir hatten alle Hände voll zu tun, um den Vortragssaal für die 60 Studierenden vorzubereiten. Die

Unterrichtsdossiers in der Vereinsmappe und die Blumendekoration wurden auf die Tische platziert. Daneben überprüfte man die Technik und machte Sprechproben. Im Nebenraum stellte man das Büffet mit Getränken und Naschereien auf. Der gut bestückte Bücher- und Infomaterialtisch lud zum Stöbern ein und ließ keine Wünsche offen. Im unteren Stock wurde der Turnsaal umgestaltet und mit 20 Liegen umgestaltet und mit 20 Liegen farblich sortiert ausgestattet. Was es da an Material braucht! Wie fleißige Bienchen sind viele Helfer herumgeschwirrt und überall war eine helfende Hand zu finden.



Brigitte Purner hatte mit ihrem Team alles gut vorbereitet und an wirklich alles gedacht, sodass sich die Vortragenden wie auch die Studierenden wohl fühlen konnten. Neben der aufwendigen und perfekten Organisation am Austragungsort hat Brigitte drei Tage lang nonstop gleich zwei Instrukto- ren übersetzt. Welch eine Leistung und was für eine hervorragende Organisation – herzlichen Dank! Muriel Carlton, ist eine der drei Senior Instructors. Das sind die Lehrer, die gleich nach Marys Ausscheiden aus dem Unterrichten Ende der 80er Jahre diesen Part übernommen haben. Michael Wenninger haben sicher schon einige von uns in Europa bei Kursen gehört. Der Kurs war unbeschreiblich – großen Dank! ✿

Energereicher Vereinstag in Mödling

von Bernd Satorius

Die Energie der mehr als 30 Leute im Raum war sofort spürbar. Wir sitzen in einem großen Kreis und werden von Eva Hackl, Isabella Habsburg und Johanna Urmoneit herzlich begrüßt. Eine liebevolle Atmosphäre macht sich breit, in der sich jeder in seiner kurzen persönlichen Vorstellung bereits wohlfühlen kann.



Kerzen, Blumen und ein Bild von Mary in der Mitte des Raumes geben den Hinweis auf die dies-

jährigen 100 Jahre Mary Burmeister „SEI DAS LICHT, DAS DU BIST“.

Der kompakte Durchlauf des ersten Schwerpunktes „Jin Shin Jyutsu in akuten Situationen/Notfällen“, vorgetragen von Eva. Spannendes Lernen für Sofort-Maßnahmen bei Verschlucken, Verbrennungen, Insektenstichen, drohende Ohnmacht, Schmerzen, Herz-Kreislauf-Stabilisierung, Infarkt, Schlaganfall, Maßnahmen bei Blutungen, Prellungen und Energie-Stauung ... Ein praktischer Folder ergänzt das Gesagte. Bei dem wunderbaren vegetarischen Mittagessen, dass im Freien in der Sonne zu genießen war, fand reger Austausch und persönliches Kennenlernen statt.

Hochinteressant war die Präsentation des 3-Ebenen-Modells in der Humanenergetik. Dies stellt ein sehr professionelles Instrumentarium dar und lieferte eine gute Grundlage für die praktische JSJ-Arbeit. Durch die klare Abgrenzung im Methoden-Katalog des Berufsbildes Humanenergetik der



Wirtschaftskammer kann sich der JSJ-Praktiker mit eigener Praxis gut am Markt positionieren.

Was bietet der Verein für Praktiker und Praktikerinnen?

Isabella Habsburg lieferte hier umfassend und konkret das Leistungsspektrum des österreichischen Vereins und eine eindeutige Zuordnung der Jin Shin Jyutsu Physio-Philosophie, darüber hinaus auch den Weg in die Selbständigkeit. Besonderes Augenmerk fand die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai EU-weit in Kraft tritt. Sehr komplex und für jeden von uns, der mit Klienten arbeitet,

wichtig in der Umsetzung, denn die notwendigen Rahmenbedingungen haben es in sich! Infos unter www.humanenergetik.co.at Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen gab es einen sehr schönen und berührenden Film über das Leben und Wirken von Mary Burmeister. Diese Stimmung und Energie nutzend kamen alle zu einem gemeinsamen Strömen in 3er Gruppen zusammen. Einer schönen Intuition von Eva und Johanna folgend: die Quersumme des Tages 7.4. = 11 und die Quersumme von 2018 = 11 ergab den Hinweis auf das SES 11 >> die Meisterzahl mit der Schlüsselrolle unserer gesamten Harmonie und zum Gleichgewicht. In Verbindung mit SES 15 und SES 25 harmonisierte das sowohl die

Körpervorderseite als auch den Rücken. SES 15 steht für Freude und Lachen und SES 25 für stilles Erneuern, dessen Zuordnung laut Mary auch für Joggen für Faule Geltung erhält. Ein phänomenales Ergebnis! In dieser Energie wurde in dieser Stunde eine atemberaubende, fast magische Stimmung und Atmosphäre spürbar, in dessen Stille man sicher eine Stecknadel hätte fallen hören können. Ein gelungener Tag, der in einem Geschenk für alle mündete, einer Lichttüte mit dem JSJ-Symbol und dem Hinweis „Sei das Licht, das du bist“, verbunden mit einem Bild von Mary. Danke an die Organisatorinnen für diesen ausgefüllten, energievollen und bereichernden Praktiker- und Vereinstag an Eva, Isabella und Johanna. 🌸



Inspirationen

von Eva Lampl-Friedbacher

5-Tage Jin Shin Jyutsu – für mich ist das immer wieder wie ein Heimkommen, ein Wiedersehen mit mittlerweile so vielen vertrauten Gesichtern, ein liebevolles, gemeinsames einfach „Dasein“. Es war meine erste Begegnung mit Petra Elmen-dorff - eine beeindruckende Persönlichkeit mit unglaublichem Wissen. Eine Frau, die brennt – „The pure flame of spirit“ - leidenschaftlich und sprudelnd in ihren Ausführungen über die wunderbare Kunst des Jin Shin Jyutsu, und deshalb hat nicht nur die Junihitze unsere Gemüter zum Glühen gebracht, sondern vor allem auch die unendliche Fülle des Jin Shin Jyutsu, die uns Petra in ihrer witzigen und liebevollen Art vermittelt hat. Über die Reise in die Tiefen, Organströme und Sternzeichen durfte sich jeder von uns wieder aufs Neue daran erinnern, dass wir aus dem unendlichen Reichtum der 9. Tiefe entstanden sind, dass jeder von uns in seiner

perfekt unperfekten Art ein so wichtiges Puzzleteil dieser Schöpfung ist. Unsere Potenziale der 6. Tiefe drängen an die Oberfläche, möchten beachtet und entfaltet werden! Uns fehlt nichts! Wir sind vollständig! Ist das nicht herrlich?! Wie gut, dass es diese Kunst gibt, diesen unendlichen Bauchladen der unbegrenzten Möglichkeiten unserer Bewusstseinsentwicklung. Disharmonie, fast alle Ängste, entstehen ja aus der Illusion des Getrennt-seins von All-Eins, wie wunderbar daher, dass es den Nabelstrom gibt, der uns an unsere Vollständigkeit erinnert. Durch ihn können wir uns immer wieder aufs Neue an die Fülle annabeln und uns gleichzeitig trauen - wenn auch nur für einen Moment - aus dieser Illusion des Getrennt-seins herauszusteigen, um die Einheit wieder wahrzunehmen. Hier möchte ich gerne an den Spruch von Mary anknüpfen – „Ich werde von einer Macht geführt, die stärker ist als mein eigenes Verlangen“. Wir dürfen uns an diese liebevolle Macht erinnern und uns ihr anvertrauen. Wir sind getragen

in dieser Einheit. Werden wir uns daher bewusst, dass wir in jedem Moment, in jedem Atemzug die Möglichkeit und den freien Willen haben, aus unseren Begrenzungen herauszusteigen, um die Perfektion der Schöpfung, die sich in jedem Individuum spiegelt, immer wieder neu zu entdecken und um zu erkennen – ICH BIN. Und alles was ist, ist in seiner Vollendung reine Liebe und mühelose Wirklichkeit. Denn das Feuer findet erst seine Erlösung, seine Erfüllung, wenn es im Wasser - in der Seele, in den Gefühlen – ankommt, weil ... die Liebe war immer schon zuerst da. Welch großartiges Geschenk. Danke, liebe Petra für diese wunderbaren Tage. ✨



Jede Kreatur ist ein Funke Gottes!

**Antrittsrede von Nelson Mandela
am 10. Mai 1994**

(von Marianne Williamson aus dem Buch „Return to Love“ – „Rückkehr zur Liebe“ entnommen)

Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir unzulänglich sind, unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich machtvoll sind.

Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.

Wir fragen uns:

„Wer bin ich eigentlich, dass ich leuchtend, hinreißend,

begnadet und phantastisch sein darf?“

Wer bist du denn, es nicht zu sein?

Du bist ein Kind Gottes.

wenn du dich klein machst, dient das der Welt nicht.

Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun,

wenn du schrumpfst, damit andere um dich herum sich nicht verunsichert fühlen.

Wir wurden geboren, um die Herrlichkeit Gottes zu verwirklichen, die in uns ist.

Sie ist nicht nur in einigen von uns:

Sie ist in jedem Menschen.

Und wenn wir unser eigenes Licht erstrahlen lassen wollen, geben wir unbewusst anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.

Wenn wir uns von unserer eigenen Angst befreit haben, wird unsere Gegenwart ohne unser Zutun andere befreien. ✨

Da war doch noch was ...

Ach ja! Am 21. Oktober 2018
jährt sich der 100ste
Geburtstag Mary Burmeister.

Wenn du mitmachen möchtest
(vielleicht mit KollegInnen) und
eine Aktion planst wie
STRÖMEN SCHENKEN
oder eine Info-Veranstaltung

oder eine gemeinsame Ström-
runde oder sonst was Nettes
..., lass es uns und die Welt
wissen. Wir machen es auf
der Vereinshomepage bekannt
www.jsj.at - Infos bitte an
Brigitte Purner,
brigitte.purner@gmail.com

Kurzströmrunde in der Pause

von Erika Bischof

Ich freue mich auch darüber, dass ich Anfang des Jahres den Mut hatte, das Strömen allen Klassen unserer Mittelschule in Blons im Großen Walsertal mit ca. 100 SchülerInnen vorzustellen. In meinen Stammklassen mache ich das ja schon einige Jahre, habe auch einen Einführungsabend für die Eltern organisiert. Das ist auf großes Interesse gestoßen: 18 Teilnehmerinnen. Seit diesem Schuljahr biete ich jeden Dienstag in der großen Pause (ca. 10 Minuten Zeit) eine Kurzströmrunde an. Und zu meiner Überraschung sind jeden Dienstag 4 bis 10 Kinder, vor allem Erst- und Zweitklässler, dabei. Ab und zu kommen auch Schüler mit Fragen zu Kopfweh, Bauchweh, Prüfungsangst zu mir und ich kann ihnen sagen, wie sie sich selbst helfen können. Ab jetzt bekommen alle Kinder zum Schulanfang ein Info-Blatt zum Fingerströmen von mir.

Entgiften mit Jin Shin Jyutsu

von Isabella Habsburg

Zum Strömtag „Entgiftung und Regeneration“ kamen zahlreiche Teilnehmer. Gearbeitet wurde mit dem kraftvollen Ermüdungsstrom und dem sehr ausgleichenden Finger-Zehen-Strom. Ergänzt wurde das Programm mit einem besonderen Mittagessen, zusammengestellt nach der TCM Lehre. Die „Wirkung des Strömtages“ ließ nicht lange auf sich warten.

Hier einige Rückmeldungen:

Die Wirkung war ganz stark. Ich konnte einen Tag lang gut Gehen und hatte kaum mehr den Tremor in der Hand. Wirklich faszinierend. Diesen Strom will ich wieder einmal! (E.K.)

Also der Strömtag war genial, ich zehre noch immer von der positiven Wirkung!

Würde mich freuen, wenn wieder einmal einer zustande kommt. Die gesamte Stimmung und Energie war total schön. Danke nochmals! (B.L.)

Nach einer kurzen Nacht waren spürbare „Nebenwirkungen“ bereits nach der ersten Ström-Session besser und wir waren beide am Ende des Tages vollständig regeneriert und neu aufgeladen. Die Vitalität und die Freude des Seins, auch im Hinblick auf den positiven Schwung für die Aufgaben des Tages haben bei meiner Frau außerordentlich gewirkt und auch nach 3 Tagen angehalten. (B+U.S.)

Ich fand den Tag genial und perfekt organisiert. Die Wirkung des Stroms war für mich insofern spürbar, da sich einen Tag vor dem Kurs dieselben Symptome wie bereits zu Jahresbeginn leise einzuschleichen begannen. Damals konnte ich diese einfach 2 Monate nicht los werden. Allerdings gingen die Symptome (Halsschmerzen, Nebenhöhlenprobleme, Ohrenprobleme, allgemein Atemwegsprobleme) ruckzuck durch den Körper hindurch und für meine Verhältnisse, war alles blitzschnell vorbei. Die erste Zeit nach dem Strömtag habe ich mich überhaupt sehr energetisiert gefühlt. (M.K.)



Eviva l'Italia: Rom stressfrei erleben

von Heike Hoerdemann

Eine Premiere in Rom: „Burn out Selbsthilfekurs“.

Nun ist es offiziell: Jin Shin Jyutsu wird in den italienischen Sprachgebrauch wie das „dolce vita“ eingehen! Eine Gruppe schon Jin Shin Jyutsu interessierter Römer aber auch einige Auswärtige (aus London und Paris!) haben sich im Mai in Rom zu einem ersten Selbsthilfe-Themenkurs mit Petra Elmendorff eingefunden. Wieder mal hat man gesehen, dass es eben nichts mit „fernöstlich oder nicht“ zu tun hat, sondern dass die Italiener genau wie viele andere europäische Völker das Jin Shin Jyutsu lieben und leben gelernt haben. In zwei praxisreichen, aber auch inhaltlich hoch interessanten Tagen haben die Teilnehmer erfahren was es bedeutet, diese Kunst auch am

eigenen Körper zu „erströmen“. Stressgeplagte Römer treffen sich nun schon seit Anfang 2017 zu regelmäßigen Strömgruppen und Selbsthilfekursen und für die meisten ist diese Kunst ein fester Bestandteil des Lebens geworden. „Burn out“ und „Stress“ wurde von Petra hervorragend erklärt und dann mit den entsprechenden Tiefen und Strömsequenzen in Zusammenhang gebracht. Wie jede Millionenstadt birgt auch Rom viele Herausforderungen im tagtäglichen (Über)leben, und wieder mal hat das Jin Shin Jyutsu gelehrt, wie dies der Mensch mit



Geist, Körper und Seele besser meistern bzw. reinigen kann. Der Kurs wurde auf Englisch gehalten, mit Übersetzung ins Italienische.

Die Rahmenbedingungen waren perfekt: Herrliches Wetter, der Seminarort in einer antiken römischen Jugendstilvilla und obgleich im Zentrum der Stadt, doch wie in einer kleinen „Jin Shin Jyutsu Oase“. Das gemeinsame vegetarische (hausgemachte!) Mittagessen und die Pausen fanden im herrlichen Garten statt, so dass auch viel Zeit für Kennenlernen und Erfahrungsaustausch blieb. Außerdem blieb auch während der Pausen noch Zeit für Petra, ganz spontan die Energieflüsse anhand einer im Garten stehenden Buddha-Statue zu erläutern! (siehe Foto Buddha). Sie hat es wieder mal geschafft, das Bild der Deutschen als Lachmuffel oder etwa als wenig charismatische Zeitgenossen komplett auf den Kopf zu stellen – die Römer haben sie gleich ins Herz geschlossen. Und wer weiß, vielleicht wird bald in der ganzen Welt so wie



heute „dolce vita“ für das süße Leben steht, ja eines Tages das Jin Shin Jyutsu diesen Platz einnehmen. Ich jedenfalls würde es mir wünschen!

Mit großer Vorfreude kündigen wir schon den ersten 5 Tage-Kurs in Rom im Mai 2019 mit Petra Elmendorff an! 🌸



Hören ist die Seele des Gesprächs

von Albin Wirbel

Hör mir mal zu

Wer kennt diesen Satz nicht? Er wird oft im Alltag verwendet, entweder um sich Gehör zu verschaffen, oder um jemand zurecht zu weisen. Meist ist der Tonfall nicht der allerfreundlichste. Ich möchte wieder einmal unsere Alltagssprache benutzen, um das nicht geheime Geheimnis zu entdecken. Worte sind Brücken, die uns helfen rüber zu gehen. Anhand der Wortkette „hören – zuhören – hinhören – hinzugehören“ lässt sich das sehr schön zeigen.

Hören

Zum einen bezeichnet dieses Wort alles, was wir über das Ohr aufnehmen (vernehmen, wahrnehmen), zum anderen schwingt indirekt die Bedeutung „zugehörig“ („mir

gehört etwas“) mit. Der Gedanke dahinter ist, dass das was ich in mich aufnehme (z.B. ein Wort oder eine Information) in mir ist und also mir gehört. Und alles, was mein ist, hört auf mein Wort. Hier kommen wir schon das erste Mal darauf, welche Bedeutung ein gesprochenes Wort hat. Interessant ist auch einen kurzen Blick auf die Silbe „ge-“ zu werfen („etwas ge-hört mir“): „ge-“ ist im Deutschen eine sogenannte Sammelsilbe, die die Gesamtheit einer Sache zusammenfasst. Beispiele hierfür sind: Berg – Gebirge, Busch – Gebüsch, Wasser – Gewässer, Holz – Gehölz. Dies wird auch numerologisch bestätigt: $ge = 7 + 5 = 12 = 3$. Drei ist die Zahl der Dreieinigkeit. Die Gesamtheit der Schöpfung repräsentiert die Drei und diese manifestiert sich in der vier.

In alten Zeiten hieß es, dass der Glaube vom Hören kommt. Zusammen mit der vorigen Information ist so auch das Wort Gehorsam gut erklärt. Ein weiteres interessantes Wort ist: hörig sein.

In der Regel des hl. Benedikt heißt es an Gott gewandt: „Neige deines Herzens Ohr“, womit klar um Wohlwollen und das offene Ohr Gottes gebeten wird.

Zuhören

Die Silbe „zu-“ suggeriert ganz klar: etwas ist verschlossen. In diesem Fall meine Ohren. Wenn jemand mittlerweile zu-hört, dann ist er in seiner Welt gefangen und hört nicht wirklich. Er ist ja zu. Oben habe ich schon angedeutet, welche Macht ein Wort haben kann. Und im Jin Shin Jyutsu wissen wir, dass das Bewusstsein des Praktikers die Ebene der Heilung bestimmt. Also sollten wir uns fragen: wie bewusst benutzen wir dieses Wort? Hören wir zu? Oder hören wir hin? Anhand der Körperhaltung, der Stimme, der Mimik, der Atmosphäre kann jeder Mensch klar wahrnehmen, wie der andere gerade hört.

In früheren Zeiten bezeichnete die Silbe „zu-“ eine zielgerichtete Aktivität. Ich habe mich dem anderen ganz zugewandt. Dies setzte

aber voraus, dass ich mich selbst kenne und lauschen kann. Auch ein numerologischer Blick verrät Interessantes: $zu = 26 + 21 = 47 = 11 = 2$. Und zwei ist die Zahl des DU.

Hinhören

Andere ähnliche Worte hierfür sind: lauschen und horchen. Lauschen kann nur, wer sich auf-macht. Ich kenne mich selbst und daher kann ich mein Ohr jemand anderem leihen, ich werde ganz Ohr. Ich habe keine Angst, dass meine Bedürfnisse zu kurz kommen. Nur aus der Haltung „Jetzt erkenne ich mich selbst“ heraus ist wahres hinhören und Ohr sein möglich.

Ich gebe mich hin, aber nicht auf. So bin ich ganz beim Anderen. Und doch bei mir. Sollte noch Angst im Spiel sein, wird es immer ein unfreiwilliges Gehorchen geben. Die Silbe „hin“ hat den Zahlenwert 4 ($8 + 9 + 14 = 31 = 4$) und bedeutet: etwas nimmt Gestalt an. Und das Großartige, das sich hier bilden kann, ist im folgenden Wort wunderbar ausgedrückt.



Hund auf der Liege

von Isabella Habsburg

Gabriele Scheiterbauer hat in der Nähe von München einen Jin Shin Jyutsu-Kurs „Mensch & Tier“ für Fortgeschrittene organisiert. Das war wirklich ein sehr diskussionsreicher und fruchtbringender Tag. Auch für mich als Kursleiterin selber, denn es waren davon 6 Teilnehmer, die schon 5-Tage-Kurse hatten. Am Nachmittag waren wir dann auch noch in einem Pferdestall. ✨

Hinzugehören

Sobald ich meine eigene Insel („zuhören“) verlassen und mich auf den anderen eingelassen habe („hinhören“), passiert ein Wunder. Sprachlich bestätigt in der Silbe „ge-“. Ich gehöre zu etwas größerem, es ist Ge-mein-schaft ent-standen. Wir haben uns aufeinander zubewegt oder vielleicht besser hinbewegt? Die Zahl Acht symbolisiert genau dieses: zwei Inseln, die in Verbindung/Beziehung miteinander sind. Und Unendlichkeit bedeutet auch: Sprengen der eigenen Grenzen.

Anwendung in der Praxis

Ich habe schon mehrere Situationen in meinem Alltag erleben dürfen, in denen das richtige Wort im richtigen Moment Türen, Gesichter und Körper geöffnet hat. Das eindrucksvollste war der Ausgleich einer Beinlängendifferenz um einige Zentimeter. Der Mann kam zu mir wegen Beschwerden beim Gehen. In der Dorn-Therapie gibt es eine Technik die

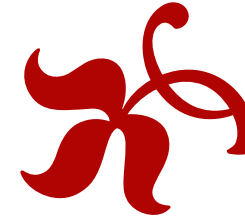
Beinlängendifferenz zu messen, was ich zu Beginn auch tat. Dann ging ich auf Tuchfühlung an den Beinen. Ich sagte dem Mann meinen Eindruck, den ich von seinen 1en, 8en, 15ern und 23ern hatte, wofür diese Bereiche stehen und wie mögliche Zusammenhänge sein könnten. Der Mann bestätigte mir meinen Eindruck mit seinen eigenen Worten und während ich noch die Pulse lauschte, ging ein ganz kleines unmerkliches Zucken durch den Körper. Daraufhin maß ich nochmals die Beinlängendifferenz und beide Beine waren ausgeglichen!

Das war für mich ein eindrucksvolles Beispiel, wie wichtig es ist beim Strömen das richtige Wort bzw. den richtigen Klang zu verlauten, um wieder ins Schwingen zu kommen. Ich stelle mir daher immer die Fragen: Auf welcher Ebene höre ich das Wort? Auf welcher Ebene antworte ich? Mir kommt der Kanontext in den Sinn „Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst“.

Anscheinend habe ich im obigen Beispiel die Beschwerden im richtigen Ton mit ihren Namen ansprechen können. Das beweist wieder die Macht des gesprochenen Wortes. Sobald ich etwas benennen kann, habe ich einen Handgriff und Macht über die Sache.

Das wird in der biblischen Schöpfungsgeschichte dadurch ausgedrückt, dass Adam allem einen Namen geben darf. Und in unserem Volksglauben steht dafür das Rumpelstilzchen. Sobald sein Name bekannt war, war es nicht mehr Herr über sich selbst. Es konnte beim Namen gerufen werden.

Um eine Behandlung gut abzuschließen, frage ich „Was kannst du tun?“ So nehme ich meinen Klienten nochmals ganz wahr und höre zudem, wo er steht. Es ist dann auch klar, dass mein Teil für heute beendet ist und dass jetzt er wieder auf sich und seinen Körper neu hören kann.



Ausblick

Ich hoffe, hier einige Impulse gegeben zu haben, um auch unseren Alltag wieder etwas bewusster und freier leben zu können. Es wäre schön, wenn der letzte Schritt weiter vom „Aha“ zum „Haha“, zur großen kosmischen Freude gehen könnte.

Zum Abschluss ein Klassiker. Eichendorff hat einige der obigen Gedanken schon vor langer Zeit als gelungene Quintessenz seiner dichterischen Arbeit so formuliert:

*Schläft ein Lied in allen Dingen
die da träumen fort und fort,
und die Welt hebt an zu singen,
triffst du nur das Zauberwort.*

„Sammle den Atem
in den Punkt,
wo der Geist reglos weilt,
und lebendige Energie
kommt von Osten.
Bleibe an nichts haften,
und die Eine Energie wird
zurückkehren zur Terrasse.
Das Dunkle soll an der Vorderseite
abwärts gehen,
das Lichte an der Rückseite
aufwärts.
Nach einem Schauer ein
Donnerschlag;
er poltert um den Berggipfel
und rollt am Grund des
Meeres.“

ausgewählt von Iris Pichler

*(von Sun Bu'er aus dem Buch:
Das Tao der weisen Frauen:
Der geheime weibliche Weg des
Tao, Unsterbliche Schwestern:
übersetzt von Thomas Cleary)*

Verabredung an der Tankstelle

Was hat Jin Shin Jyutsu mit einem Auto gemeinsam?

(Idee und ursprüngliche Vorlage von Carola Vahldiek, umgeschrieben von Hedi Zengerle)

„Du seufzt doch immer darüber, dass du so viele Termine hast“, sagt meine Freundin. „Warum machst du dann auch noch jeden Tag Jin Shin Jyutsu? Ruh dich doch mal aus!“ Sie legt mir ihre Hand auf den Arm. Ich lache. „Es wird wirklich Zeit, dass du es auch mal ausprobierst.“ – „Nee, echt nicht“, sagt sie. „Ich mach zwar nicht so viel wie du, aber mir reicht es schon. Jetzt auch noch Jin Shin Jyutsu! Nein, das schaffe ich nicht.“ – „Siehst du, so habe ich auch mal gedacht“, erwidere ich. „Und dann habe ich es ausprobiert.“ – „Ja, und seitdem hast du auch noch deine Ström-Zeiten – zusätzlich zu allem anderen.“ Ich lächle.“ – „Und seitdem geht es mir besser. Jeden Tag

habe ich – und seien es nur 10 Minuten – eine Verabredung mit mir selbst. Mit meinem Körper, meinem Geist und meiner Seele.“ – „Pfff“, macht meine Freundin nur. „Als würdest du sonst ohne deinen Körper unterwegs sein. Oder ohne deinen Geist?“ Sie grinst. Aber ich nicke. „Genau. Mein Geist ist meist schon irgendwo in der Zukunft, während Körper und Seele hinter ihm her stolpern. Wenn ich Jin Shin Jyutsu mache, treffen sie sich wieder. Und das tut allen dreien gut.“

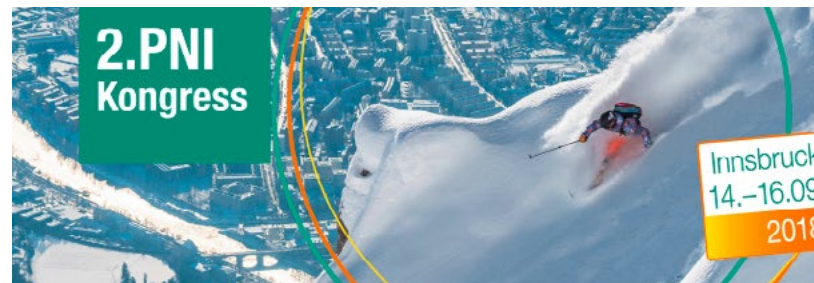
Meine Freundin dreht nur die Augen. Ich muss schon wieder lachen. „Was macht dein Auto?“, frage ich sie. „Was soll das denn jetzt?“, fragt sie breit grinsend. „Du weißt doch, dass es schon in die Jahre gekommen ist. Aber ich pflege es halt gut. Dann brauche ich nur noch zu tanken, und es läuft. Ich hänge mittlerweile auch ganz schön an der alten Kiste.“ – „Siehst du“, sage ich und klopfe mir vielsagend selbst auf die Schulter. „Ich an meiner auch. Und deswegen fahre ich regelmäßig zur Tankstel-

le und sehe immer wieder nach, ob mit ihr noch alles in Ordnung ist. Je mehr sie leisten muss, desto häufiger fahre ich tanken.“ Meine Freundin dreht die Augen. „Bist du jetzt wirklich OHNE deinen Geist unterwegs? Du HAST doch gar kein Auto!!!!“ – „Nein“, sage ich, „aber ich bin selbst schon eine alte Kiste. Nicht mehr die Jüngste. Hier und da eine Roststelle, und ein paar Beulen und Dellen habe ich auch schon. Die Kanten sind

abgenutzt, und es fehlt ein wenig Spannung. Ich muss gut für mich sorgen und regelmäßig tanken. Auftanken! Beim Strömen. Da schaue ich dann auch immer gleich nach, ob noch alles gut zusammenspielt. Benzin brauche ich nicht, aber frische Energie. Wenn ich mich matt fühle. Am besten noch: BEVOR ich mich matt fühle. Und die tanke ich beim Jin Shin Jyutsu. Jin Shin Jyutsu ist mein täglicher Tankstopp.“



Meine Freundin sieht mir in die Augen. „Du meinst das ehrlich, oder?“, fragt sie. Ich nicke. „Vielleicht ...“, sagt sie zögernd, während sie aus dem Fenster auf die gerade ergrünende knorrig-alte Eiche guckt, „... vielleicht sollte ich es doch mal ausprobieren.“



Psychoneuroimmunologie im Lauf des Lebens

Das Unsichtbare hinter dem Sichtbaren
Wege zu einer neuen Medizin

„Das Unsichtbare hinter dem Sichtbaren“ - mit diesem Tagungsmotto möchten wir dazu aufrufen, hinter den Vorhang des Sichtbaren auf jene Bühne des gelebten Lebens zu blicken, von der wir überzeugt sind, dass ihre Untersuchung unsere Erkenntnis über Gesundheit und Krankheit in Zukunft bereichern, ja erneuern wird: Unbewusstes, Sinn, Bedeutung und Symbol sind wie die Träume und das Subjektive alles Begriffe und Konstrukte, die dem Maschinenparadigma der Biomedizin entsprechend als unwissenschaftlich gelten.

Veranstalter: DDr. Christian Schubert, Universitätsklinik für Medizinische Psychologie

Infos unter: <https://www.psychoneuroimmunologie-kongress.at>

Wie cool ist das denn?

von Jasmine Hessler-Luger

Ausgabe Bravo Girl Nr. 4/21.3.2018. Rubrik Extra - hier kommen die 10 besten Tipps für Sofort-Power! „Finger-Trick“ - und meine Tochter Siri hat es gleich mal ausprobiert :-)!



FINGER-TRICK
Du bist wütend, verärgert und total genervt? Dann schnapp dir deinen Gelassenheits-Finger (mittlerer Finger) und halte ihn für 30 Sek. Diese Übung lässt dich entspannen und sorgt so für mehr Ausgeglichenheit und Kraft!

Jin Shin Jyutsu und Quantenphysik oder noch besser Quantenphilosophie?

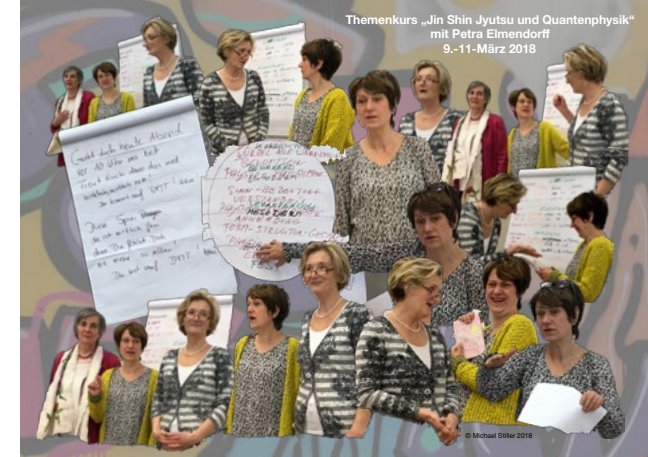
von Dagmar Marousek

„Das Studium der Quantenphysik hat mir die tiefe philosophische Weisheit des Jin Shin Jyutsu greifbarer und dadurch auch anwendbarer gemacht und mich natürlich wieder einmal an die Tiefe oder die Weite dieser „Kunst des Schöpfers für den bewussten Menschen“ erinnert.“

Petra Elmendorff

Ein besonderer Kurs, ein Kurs der vielleicht ein bisschen aus der Reihe zu tanzen scheint und sich doch ins große Ganze der Jin Shin Jyutsu Tradition fügt. Petra Elmendorff spricht schnell, die Worte purzeln nur so aus ihr heraus, wir sind eingeladen an ihren Forschungen teilzuhaben. Zu Beginn werden wir auf eine kleine „Einstimmung“ eingeladen.

Wir richten unsere Aufmerksamkeit nach innen, lauschen in den inneren „Raum“, beobachten die Phänomene darin, um Gedanken, Gefühle, aber vielleicht auch physische Ereignisse wahrzunehmen. Wir bleiben mit der Aufmerksamkeit, mit unserem Gefühl bei „wir (ALLE) sind der Raum in dem das passiert“. Und da ist verdammt viel Raum, zwischen all den Elektronen und Photonen, das auch als „Meer aller Möglichkeiten“ bezeichnet wird. Der erste Kurs dieser Art und ein PILOT-Projekt, wie sie selbst sagt und betont, dass es ihre Erkenntnisse sind und nicht den Anspruch auf allgemeine Gültigkeit stellt oder in Beton gegossen sind. Vielmehr eine Anregung sein soll, uns auf neuste Erkenntnisse einzulassen, daran teilzuha-



ben, unsere eigenen Erfahrungen einzubringen und diese mit ihr zu teilen. „Macht doch Sinn!“

Wie Petra Quanten Philosophie mit der Jin Shin Jyutsu Philosophie verknüpft, zeigt uns wieder einmal, wie umfassend JSJ eigentlich ist. Wie weit und tief Mary geforscht hat und auf großartig Weise Jiro Murai übersetzt und ergänzt hat, damit wir es in der westliche Welt besser verstehen können. Petra lässt neue Forschungsergebnisse einfließen, die ja immer schon da waren, nur heute ein Stück mehr greifbar und erklärbarer werden und einladen noch ein Stück tiefer in die Welt des JSJ einzutauchen.

Wie ein Wirbelwind bringt Petra so viel Freude, Spaß und Herzlichkeit mit in unseren gemeinsamen „Raum“ und selbst die Aussage „...vielleicht wird ein Stück weit unsere Komfortzone gedehnt“ kann mich nicht schrecken. Ganz in Gegenteil, die Leichtigkeit und Harmonie ist während des ganzen Kurses zu spüren. Natürlich kommt das Strömen nicht zu kurz und während der Nabelstrom dran ist, wird mein zukünftiges Hundekind in Kärnten geboren. „Ist das schön“

Petra setzt den Fokus auf – Gedanken werden Worte werden Taten – es sind Marys Worte, wie Gedanken Wirklichkeit „schalten“ und wie wir das Wissen einsetzen um zu harmonisieren. Sie betont wie oft Mary in den Selbsthilfebüchern sagt „Erkenne Dich selbst“ und meint die Kunst des Bewusstwerdens. Denn Bewusstsein spielt hier eine ganz entscheidende Rolle. Die Quantenphysik hat erwiesen, dass etwas nur existiert, wenn es ein Bewusstsein gibt. In den Experimenten zeigt sich, es

gibt nur Resultate, wenn ein lebendiges Wesen anwesend ist. „Ist doch spannend“. Wird da so manches, was wir zwar erfahren, erleben, aber oft schwer benennen können greifbarer und erklärbarer? Es gibt sie nicht wirklich, die feste Materie, alles ist immer in Bewegung, voller Information und hat das mechanistische Weltbild auf den Kopf gestellt. Und im Internet habe ich dazu einen für mich so lustigen Satz gefunden: „In der Quantenwelt können sie durch die Wand gehen, ohne weiteres aus einem Glas fließen, oder sonst irgendwelche krummen Sachen machen. Aber geben Sie Acht: alles ist unvertraut, wir sind dort nicht zuhause!“ Oder vielleicht doch?

Petra vergleicht das Internet und unsere Computerwelt, mit dem nicht sichtbaren, aber doch so realen Raum und von Dr. Warnke die Interwelt genannt wird. 0,999999999 % im Verhältnis zur Masse macht dieser scheinbar leere Informationsraum aus, ein Zufall? Sie nimmt Bezug zu den

Tiefen im Jin Shin Jyutsu, hat Mary da schon vieles vorweggenommen, was uns jetzt durch die Quantenphysik immer erklärbarer wird. Wir, die in die Welt des JSJ eingetaucht sind, im Laufe der Zeit immer mehr Vertrauen entwickeln, wird es immer leichter, mehr zuzulassen, als das was wir in der Vergangenheit in unserer erlernten Realität wahrgenommen haben. Es zahlt sich aus, tiefer einzutauchen, weiter zu forschen und die Zusammenhänge zwischen unserer Alltagsrealität, unserer Gefühlswelt und unserem Bewusstsein näher zu beleuchten. Wie wichtig unsere Gefühle sind, die zur Bewertung von Geschehnissen eingesetzt werden und welche tragende Rolle unser Unterbewusstsein dabei spielt.

Mit den Worten von Dr. Ulrich Warnke ausgedrückt, „... dass Gefühle die eigentlichen Schalter zur Beeinflussung der Materie oder zur Verwirklichung von Ideen sind“ und „Wir müssen eine Achtsamkeit entwickeln, die mit der Ausrichtung der bewuss-



ten Wahrnehmung identisch ist.“ Petra spricht von einem Paradigmenwechsel und wir alle sind eingeladen, daran teilzuhaben, denn wir alle sind Mit-schöpfer und gemeinsam gelingt es, unsere Welt ein Stück besser zu machen.

Ein großes Dankeschön an Petra für dieses wunderbare Wochenende und ich denke, dieser Kurs wird seine Fortsetzung finden! In der Tradition der Mödling-KULTUR, haben Eva und Johanna wieder dafür gesorgt, dass man sich rundum wohlfühlen kann und das Gefühl hat, ein Stück weit nach Hause zu kommen.

Infos zum Thema

Petra zitiert unter anderem auch Dr. Ulrich Warnke, meine Empfehlung, schaut Euch die Videos auf youtube an, unter anderem „Quantenphilosophie und Interwelt“.

Buchempfehlungen zum Thema: Dr. Ulrich Warnke, Dr. Joe Dispenza, Hans Peter Dürr, Larry Dosseys und viele mehr...

Link: <http://secret-wiki.de/wiki/Quantenphysik>, www.phyx.at/worum-geht-es-in-der-quantenphysik/



Jin Shin Jyutsu

Für den Inhalt verantwortlich

Jin Shin Jyutsu Österreich,
Verein zur Bewahrung,
Verbreitung und Ausübung der
Kunst des Jin Shin Jyutsu

Vereinsleitung Susa Hagen

5110 Oberndorf/Salzburg
susa.hagen@jsj.at
ZVR-Nr. 876777379

Beiträge von

Erika Bischof, Herlinde Feurstein, Eva Lampl-Friedbacher, Isabella Habsburg, Susa Hagen, Iva Herzmann, Heike Hoerdemann, Stefanie Holzer, Jasmine Hessler-Luger, Dagmar Marousek, Iris Pichler, Brigitte Purner, Bernd Satorius, Ute Schraut, Albin Wirbel und Hedi Zengerle

Gestaltung

Ulrika Krexner

❁ ❁ **Ankündigungen** ❁ ❁ ❁ **Ankündigungen** ❁ ❁ ❁ **Ankündigungen** ❁ ❁

STEIERMARK

7. – 9. Juli 2018 in Graz Maria Trost

Themenkurs mit Nathalie Max (F/D)

Informationen

Johannes Duft, Tel. 0676/733 98 97,
email: johannes.duft@jsj.at
Barbara Gastager, Tel. 0664/452 01 05,
email: barbara.gastager@jsj.at



BALZERS / Liechtenstein

28. - 30. September 2018

Themenkurs mit Nathalie Max (F/D)

Informationen

Marianne Lörcher, Tel +41 (0)81/5440023
email: mail@marianneloercher.li



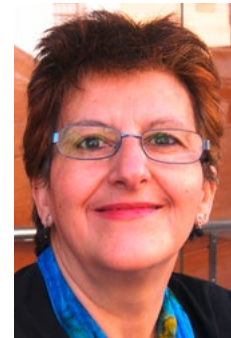
OBERÖSTERREICH

15. – 19. September 2018
in Attnang - Puchheim

5-Tage-Kurs mit Chus Arias (E/D)

Informationen

Manuela und Valerian Apuchtin,
Tel. 0699/88 14 956
email: manuela.apuchtin@jsj.at



WIEN

10.–14. Oktober 2018 in Mödling bei Wien

5-Tage-Kurs mit Waltraud Riegger-Krause

Informationen

Eva Hackl, Tel. 01/4858511 oder
0664/4270640, email: eva.hackl@jsj.at
Johanna Urmoneit, Tel. 0676/302 52 70,
email: johanna.urmoneit@jsj.at



Alle Veranstaltungen mit detaillierten Infos und Online-Anmeldemöglichkeit werden unter www.jsj.at/de/termine/ angekündigt.